



## Protokoll

über die **8. Sitzung des Jugendparlamentes Laatzen**  
am 23.09.2002, um 18.30 Uhr im Rathaus Laatzen.

### Anwesend:

#### Vom Jugendparlament:

Ali	Arabi
André	Groß
Claudius	Freye
Corinna	Dittmann
Dennis	Henning
Evelyne	Thon
Jonas	Pendzialek
Kamila	Kosmala
Luisa	Oyen
Miriam	Rindfleisch
Sandra	Weißbrodt
Stefan	Hintz
Stefanie	Renkewitz

#### Von der Verwaltung:

Ludger Oldeweme, Jugendpflege  
Matthias Brinkmann, Jugendpflege

#### Es fehlen:

Michael	Scherwinski	(unentschuldigt)
Johannes	Berrisch	(entschuldigt)
Kanischka	Hazrat	(entschuldigt)
Hetharine	Thuraiayah	(entschuldigt)

### **Tagesordnung:**

1. Genehmigung des Protokolls über die 7. Sitzung
2. Fahrpläne ÜSTRA
3. Jugendparlamente in der Region
4. Veranstaltungen
5. Tore und Basketballkörbe Erich-Kästner-Schulzentrum
6. Inliner-Night
7. Zivilcouragepreis
8. Berichte aus den Ausschüssen und der Stadtverwaltung
9. Wünsche und Anregungen

## zu Punkt 1:

### **Genehmigung des Protokolls über die 7. Sitzung des Jugendparlamentes**

Zu Punkt 9 „Stiftungsstraße“ heißt es im Protokoll: „*Claudius schlägt Poller auf der Fahrbahn und ein Schild „Verkehrsberuhigter Bereich“ vor.*“ Richtig ist, dass Claudius nur die Errichtung eines Pollers vorgeschlagen hat.

Zu Punkt 3 „ÜSTRA“ heißt es im Protokoll: „*Es wird bemängelt, dass der zusätzlich eingesetzte Bus, der um 14.25 Uhr am Erich Kästner Schulzentrum abfahren soll, um diese Zeit bereits am Leine-Einkaufszentrum abfährt; er ist für die Schüler nicht erreichbar.*“ Richtig ist, dass die Haltestelle „Laatzen-Zentrum“ gemeint ist.

Ansonsten wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

## zu Punkt 2:

### **Fahrpläne ÜSTRA**

Herr Kasch von der ÜSTRA Hannover stellt sich und seine Aufgaben im Bereich der Fahrplangestaltung vor. Der neue Fahrplan gilt demnächst jahresweise – bisher halbjahresweise - von Dezember 2002 bis Dezember 2003. Nachdem sich die Jugendparlamentarier für die neue Busverbindung nach Ingeln-Oesselse zum Ende der 7. Unterrichtsstunde bedankt haben, werden folgende Schwierigkeiten mit den Fahrzeiten der Buslinie 390 geschildert:

Nach dem Bus um 8.21 Uhr, den die Schülerrinnen und Schüler zur 2. Unterrichtsstunde nutzen, fehlt ein Bus, der passend zum Beginn der 3. Stunde in Ingeln-Oesselse abfährt. Somit sind die Jugendlichen aus Ingeln-Oesselse gezwungen, an der Schule ca. 45 Minuten auf den Unterrichtsbeginn zu warten.

Vor einiger Zeit ist der Bus von der Schule Rathausstraße nach Ingeln-Oesselse um 13.45 Uhr ab Laatzen gefahren, jetzt ist die Abfahrtszeit 13.34 Uhr. Es wird darum gebeten, die alte Abfahrtszeit wieder einzuführen.

Nach der 3. und 4. Unterrichtsstunde gibt es gerade für die OS-Schülerinnen und – Schüler (10 bis 12 Jahre alt) der Schule Rathausstraße auf ihrem Schulweg nach Ingeln-Oesselse lange Wartezeiten bis zu 50 Minuten in Gleidingen. Da sich die Haltestelle in Gleidingen direkt an der stark befahrenen Hildesheimer Straße befindet, würde eine kürzere Aufenthaltsdauer für eine bessere Schulwegsicherheit sorgen können.

Herr Kasch sagt zu, die Anregungen zu prüfen und ggf. umzusetzen, sieht jedoch für den kommenden Fahrplan aus Zeitgründen nur noch geringe Einflussmöglichkeiten. Für künftige Fahrplangestaltungen schlägt er vor, bei Bedarf vorbereitende Gespräche mit dem Jugendparlament Laatzen im Frühjahr 2003 zu vereinbaren.

## zu Punkt 9:

### **Wünsche und Anregungen**

Auf Wunsch des Vertreters des Seniorenbeirates, Herrn Brasseit, berichten Miriam und Corinna von ihren Besuchsdiensten im Pflege- und Altenheim Grasdorf. Beide sind jeweils für eine Seniorin zuständig, die sie regelmäßig einmal die Woche für ca. eine Stunde im Rahmen von Spaziergängen und Gesprächen betreuen. Herr Brasseit bedankt sich für

das Engagement der Jugendlichen und ist erfreut, dass die Initiative des Seniorenbeirats beim Jugendparlament Anklang gefunden hat.

Ebenso vorgezogen wird auf Wunsch von Jonas die Diskussion um folgende drei Anträge:

***Antrag an den Rat der Stadt Laatzten:***

**Neubau eines Jugendzentrums in Rethen**

**Das Jugendparlament beantragt den Bau eines neuen Jugendzentrums in Rethen.**

Begründung

Der Ortsteil Rethen hat im Laufe der letzten Jahre hohen Zuwachs an neuen Einwohnern erhalten, der sich auch in Zukunft fortsetzen wird. Der veralterte Jugendraum ist dem Ansturm neuer Jugendlicher nicht gewachsen.

Um dieses Problem zu umgehen ist der Bau eines neuen, größeren Jugendzentrums notwendig.

Der anwesende Ratsherr Ingo Baum berichtet von der Initiative des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten, deren Mitglieder im Sommer die städtischen und verbandlichen Jugendfreizeiteinrichtungen besichtigt haben. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten wurde der baulichen Verbesserung des Kinder- und Jugendzentrums Laatzten oberste Priorität eingeräumt. Dabei waren sich die Ausschussmitglieder der räumlichen Situation in Rethen durchaus bewusst.

Ratsherr Baum verweist auf die angespannte Haushaltslage der Stadt Laatzten und bittet um Verständnis, wenn nicht alle - durchaus wünschenswerten – Anregungen zeitnah umgesetzt werden können.

Nach kurzer Diskussion wird über den Antrag abgestimmt. Bei 10 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Im folgenden liest Jonas seinen zweiten Antrag vor:

***Antrag an den Rat der Stadt Laatzten:***

**Einstellung von Personal in den Jugendräumen der Stadt**

**Das Jugendparlament bittet den Rat der Stadt Laatzten um die Einstellung von jeweils einer/m zweiten Sozialpädagogen in den Jugendräumen der Stadt.**

Begründung

An den Wochenenden und in den Ferien bzw. wenn der Betreuer eines Jugendraumes krank ist, bleiben Jugendräume zum Teil über längere Zeit geschlossen, weil kein Betreuungspersonal da ist. Mit einer zweiten Kraft pro Jugendraum könnten sowohl längere Öffnungszeiten generell als auch die Öffnung während der genannten Zeiträume ermöglicht werden. Gleichzeitig kann die Arbeit vor Ort aufgeteilt werden.

Im Anschluss an die Debatte um den Einsatz von Springern und weiteren Pädagogen in den Jugendeinrichtungen wird ein weiterer Antrag vorgestellt.

**Antrag an den Rat der Stadt Laatzen:**

**Themenorientierte Angebote in den Jugendeinrichtungen**

**Das Jugendparlament bittet den Rat der Stadt Laatzen, die Möglichkeit zu schaffen (z.B. durch Einstellung von Personal, Baumaßnahmen etc.), im Kinder- und Jugendzentrum sowie in den städtischen Jugendräumen den Offene-Tür-Bereich zugunsten von themenorientierten Veranstaltungen und Nachmittagen zu reduzieren.**

Begründung

Es gibt in Laatzen viele Jugendliche, die nicht in die Jugendeinrichtungen gehen, weil sie dort keine Angebote finden, die ihren Interessen und Wünschen entgegenkommen. Die Jugendräume im gesamten Stadtgebiet haben weitgehend Offene-Tür-Arbeit im Angebot. Damit sprechen sie aber nur einen kleinen Teil der Laatzener Jugend an. Um mehr Jugendliche zu erreichen, halten wir themenorientierte Angebote für wichtig

Am Ende der Diskussion wird beantragt, beide Anträge zusammenzufassen und in der kommenden Sitzung zu behandeln. Der Antrag wird mit 10 Jastimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

**zu Punkt 3:**

***Jugendparlamente in der Region***

Jonas stellt kurz die vorher ausgegebene Geschäftsordnung des Jugendparlamentes der Region Hannover vor (Geschäftsordnung liegt dem Protokoll bei). Bei drei Enthaltungen wird die vorliegende Geschäftsordnung genehmigt. Jonas und Luisa sowie im Wechsel Ali und Kamila werden das Jugendparlament Laatzen im Regions-Jugendparlament vertreten.

**zu Punkt 4:**

***Veranstaltungen***

Dennis schlägt vor, nochmals über die Veranstaltung einer Erich-Fete nachzudenken. In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit wird der Punkt Veranstaltungen auf die kommende Sitzung vertagt.

**zu Punkt 5:**

***Tore und Basketballkörbe Erich-Kästner-Schulzentrum***

Nach Meinung der Anwesenden ist die Installation eines Basketballkorbes und zweier Fußballtore auf dem Gelände des Erich-Kästner-Schulzentrums mit Hinweis auf den nahe gelegenen Abenteuerspielplatz, der selbige Angebote vorsieht, nicht erforderlich.

**zu Punkt 6:**

***Inliner-Night***

Der Punkt wird ebenfalls im Rahmen des TOPs Veranstaltungen vertagt (siehe Punkt 4).

**zu Punkt 7:**

***Zivilcouragepreis***

Zum Thema „Zivilcouragepreis“ werden Ali und Kamila zu einer der nächsten Sitzungen Vorschläge entwickeln.

**zu Punkt 8:**

***Berichte aus den Ausschüssen und der Stadtverwaltung***

Jonas berichtet kurz von der Diskussion im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Beteiligungen um die Einführung von DSL-Anschlüssen in Laatzten.

Claudius berichtet vom Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Feuerschutz, dass die Heizung im Erich-Kästner-Schulzentrum nach dem Wasserschaden voraussichtlich nach den Herbstferien wieder funktionstüchtig ist.

Im selben Ausschuss wurde von einem Komitee, das sich um den Zustand der Spielplätze in Laatzten kümmert, die Einführung neuer Sitzbänke vorgeschlagen. Die neuen Sitzbänke sollen derart gestaltet sein, dass vor allem alkoholisierte Jugendliche die Bänke nicht bequem nutzen können.

**zu Punkt 13:**

***Wünsche und Anregungen***

Es wird nachgefragt, ob sich Rainer schon um mögliche Spendenadressen in Ostdeutschland gekümmert hat. Ludger verweist auf Rainers derzeitigen Urlaub und kann keine näheren Informationen geben. Gleiches gilt für die Auswertung der Fragebögen, die in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten ausgegeben worden sind.

Es wird bemängelt, dass Kanischka seine Pflichten als Jugendparlamentarier nicht wahrnimmt. So war er erst einmal bei einer Sitzung des Ausschusses für Kinder- und Jugendhilfeangelegenheiten und selten bei den Sitzungen des Ausschusses für Soziales, Familie, Gleichstellung und Senioren. Über die Besetzung der Fachausschüsse soll in der kommenden Sitzung beraten werden.

Es wird vereinbart, dass die Tagesordnung künftig nur noch insgesamt 6 Punkte vorsehen darf. Weiterhin gibt es bei künftigen Sitzungen nach 60 Minuten eine fünfminütige Pause.

Die nächste Sitzung des Jugendparlamentes Laatzten findet statt am:

Dienstag, 05. November 2002 um 18.30 Uhr  
im Rathaus Laatzten (Sitzungszimmer 503 .

**Ende der Sitzung: 20.30 Uhr**

---

Ludger Oldeweme  
(Protokollführer)